



„das unverwüstliche Tourenrad“

NSU Chrom Herrenrad Modell 51 1938

Häufig ist es ja eher der Fall, dass alte Fahrräder von ihren Besitzern älter gemacht werden als sie eigentlich sind. Mittels einer Karbidlampe, einer Radlaufglocke und dafür gekürztem vorderem Schutzblech wird schnell aus einem Drahtesel der 30er oder gar 50er Jahre ein Veloziped der K&K Ära, bei dem man bei jeder Uraltausfahrt mitfahren kann. Oft geschehen solche Umbauten gar nicht aus böser Absicht, sondern aus Unkenntnis.

Anders bei diesem NSU der Type Chrom: weil der Hinweis zur zeitlichen Einordnung oft über die eingeschlagene Jahreszahl der Nabe erfolgt, wurde die Zahl 56 dort als 1956 interpretiert. Was ja auch stimmt, allerdings nur das Baujahr der Nabe bezeichnet – die gleich einen Hinweis gibt, dass vermutlich das NSU Rad irgendwann mit österreichischen Laufrädern ausgestattet wurden. Weil: wie man aus NSU Prospekten erfahren kann, stellten die Neckarsulmer eigene Naben her, auf die sie auch stolz verwiesen: „der Einbau der NSU Freilauf-Bremsen macht jedes Fahrrad wertvoller und gibt ihm die hochwertigen Eigenschaften des Qualitätsrads: absolute Fahrsicherheit verbunden

mit leichtestem Lauf“. Wieso hätte die NSU Leute da eine österreichische Styria Nabe einbauen sollen? Immerhin war die ehemalige „Neckarsulmer Strickwaren-Union“ im Jahr 1938 als „NSU D-Rad Vereinigte Fahrzeugwerke AG Neckarsulm“ der größte Zweiradhersteller weltweit mit einem jährlichen Output von knapp 136.000 Fahrrädern und noch mehr Motorrädern.

In den NSU Katalogen erschien das „Chrom-Rad“ erstmals in eben dem Jahr 1938. Als Modell 51 mit Halbballon und Modell 52 mit Ballonbereifung. Und der Bezeichnung „das unverwüstliche Tourenrad“ über der technischen Beschreibung (siehe Katalogauszug). Den Platz im Werbeblatt teilen musste es sich mit den „Blau-Nickel“ und „Blau-Chrom“ Herrenrädern (letzteres geht auf das ehemalige Opel „Blau“ zurück, NSU hat ja auch die Modellreihe der Rüsselsheimer übernommen), alle drei gab es auch in Damenausführung. Dazu kamen die Sondermodelle Grenzland-Chrom, Wehrsport-Chrom, das Chrom-Geschäftsrad und ein Transport- sowie ein Rennrad ohne glänzende oder farbige Zusatzbezeichnung.



Zwei Jahre später war es schon wieder vorbei mit der Typenvielfalt - Deutschland und die ganze Welt befanden sich mitten im Krieg, Chrom war nicht mehr in Mode. NSU produzierte ausschließlich ein Einheitsmodell mit zwei nach unten führenden Rohren und tiefem Durchstieg. Das blieb im Programm auch nach Kriegsende, bekam aber wieder ein „richtiges“ Herrenrad mit Diamantrahmen zur Seite gestellt – mit neugestaltetem, von der Formsprache reduziertem Logo am Steuerkopfschild und Flügel am vorderen Kotflügel. Die Zeiten von Chrom und Luxus waren vorerst vorbei.

Schopper August hat das NSU-Chrom im Originallack mit den 28x1 ½ Zoll Reifen schon sehr lange in Besitz und es verbinden ihn viele Erinnerungen damit. Zuletzt an Ausflüge mit seiner Enkeltochter Michelle im Kindersitz, aber auch an länger zurück liegende Ereignisse aus einer Zeit, in welcher der Gust noch weitere Strecken mit dem alten Drahtesel zurückgelegt hat, auch außerhalb von Veranstaltungen. Zum Beispiel erinnert sich Gust an den Besuch einer Versammlung des Motorrad Veteranenclubs Attnang Puchheim, zu der er auf Achse mit dem Rad angereist ist – immerhin eine Strecke von über 50 Kilometer, für die man schon mit dem Auto 50 Minuten braucht. Die Hinfahrt geschah ja noch bei Tageslicht, für die Rückfahrt hat Gust extra noch einmal seine Lichtanlage gecheckt, weil Clubabende endeten damals ja selten vor Mitternacht. Die Rückfahrt bei Dunkelheit blieb ihm dann allerdings eh erspart, die erlebte er am Beifahrersitz im Auto seiner Margit, das NSU Rad im Kofferraum – weil ihm bei der Hinfahrt ein Malheur passiert war: in Niederthalheim, also noch fast 15 Kilometer vom Clublokal in Puchheim entfernt, war ihm das Pedal abgebrochen. Es blieb ihm nichts anderes übrig, als Pedal und das Bein mit einer Schnur notdürftig an der Kurbel zu fixieren, um nicht 15 Kilometer schieben zu müssen! Der Gust ist halt einer, der sich zu helfen weiß, auch wenn er manchmal unorthodoxe Methoden verwendet – aber der Zweck heiligt die Mittel!

Heute wird das NSU bei Veranstaltungen meist von Augusts Cousin bewegt, der das Rad sehr gerne fährt – beobachtet vom Besitzer links dahinter ...

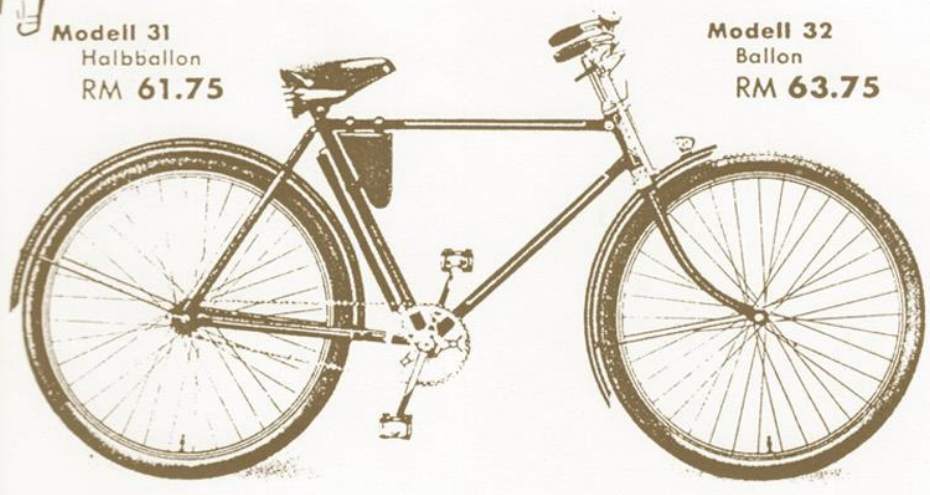






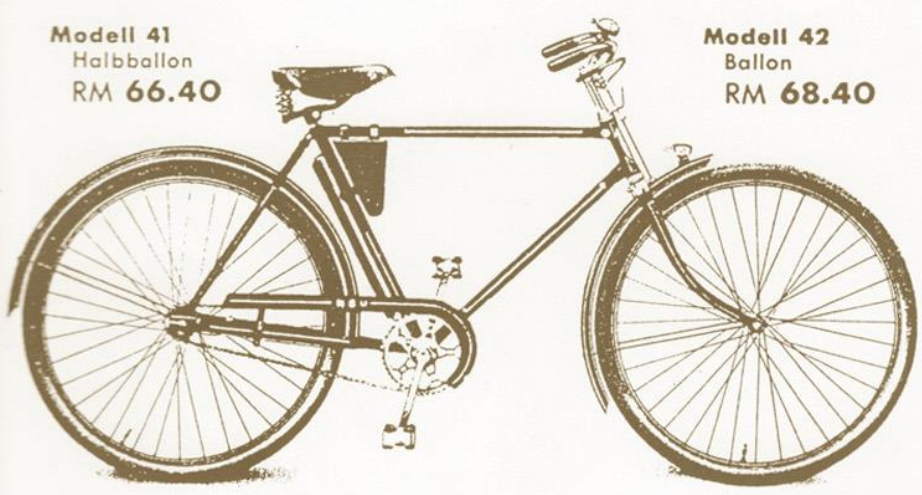
Modell 31
Halbballon
RM 61.75

Modell 32
Ballon
RM 63.75



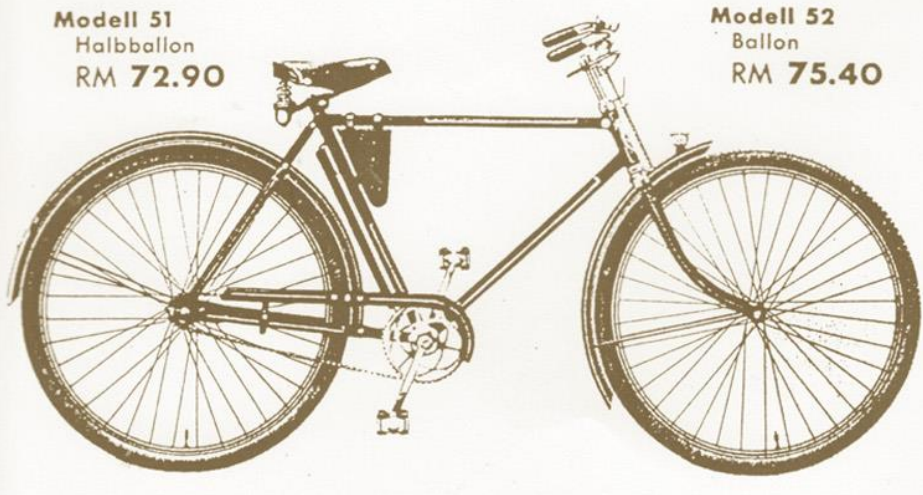
Modell 41
Halbballon
RM 66.40

Modell 42
Ballon
RM 68.40



Modell 51
Halbballon
RM 72.90

Modell 52
Ballon
RM 75.40



NSU „Blau-Nickel“ Herrenrad

Das preiswerte Gebrauchsrads.

Ausstattung: Stabiler Rahmen, Lenker mit Vorbau, NSU- oder englische Form, Freilauf-Bremsnabe, Bereifung 28x1.75 Draht oder bei Ballon 26x1.75 Draht, Druck-Elasticsattel, Werkzeugtasche, Glocke, Pumpe, Schutzblechzeichen, Tolo-Tretstrahlerpedale, Rahmen, Gabel und Felgen mit geschmackvollen Linien.

NSU-Opel „Blau-Chrom“ Herrenrad

Das zuverlässige Gebrauchsrads für jeden Zweck.

Ausstattung: Rahmen mit profilierten Steuermuffen. Lenker mit Vorbau, NSU- oder englische Form, NSU-Freilauf-Bremsnabe, Bereifung 28x1.75 Draht oder bei Ballon 26x1.75 Draht, Druck-Elasticsattel, Werkzeugtasche, Glocke, Pumpe, Schutzblechzeichen, Kettenkasten, Tolo-Tretstrahlerpedale, Rahmen, Gabel und Felgen mit geschmackvollen Linien.

Blau-Chrom-Modelle werden auf Wunsch gegen Aufpreis mit geflammtem, elfenbeinfarbigem Strahlenkopf geliefert.

NSU-Chrom-Herrenrad

Das unverwüsthliche Tourenrad.

Ausstattung: Rahmen außen-gelötet mit profilierten Steuermuffen, nahtlos kaltgezogene Rohre, Lenker mit Vorbau, NSU- oder englische Form, NSU-Freilauf-Bremsnabe, aufgeschraubtes Kettenrad, Bereifung 28x1.75 Draht oder bei Ballon 26x1.75 Draht, Elasticsattel mit Zug- und Druckfedern, Werkzeugtasche, Glocke, Pumpe, Schutzbleche mit Rippe, Schutzblechzeichen, Kettenkasten, Tolo-Tretstrahlerpedale, Rahmen, Gabel und Felgen mit geschmackvollen Linien.

NSU-Chromräder werden auf Wunsch gegen Aufpreis mit geflammtem, silberfarbigem Strahlenkopf geliefert.

